

Der letzte Tag in Uganda

Heute Morgen wachen wir mit einem unguuten Bauchgefühl auf und können es nicht fassen, dass dies unser letzter Tag in Uganda sein soll, der letzte Tag mit den Dorfbewohnern in Nanzirugadde. Wir packen unsere Schulungsmaterialien zusammen, frühstücken „Flex Roll“ (Chapati mit Omlett umwickelt) mit Milch und unserer Malariaprophylaxe und warten auf Noah. Noah kommt nach einiger Zeit in unser Zimmer, um uns zu berichten, dass eine der Dorfbewohnerinnen heute Nacht verstorben sei. Wir erinnern uns an eine sehr, sehr nette alte Frau aus dem Dorf. Sie habe seit einiger Zeit nichts zu essen gehabt und niemanden, der sich um sie kümmerte, erzählen die Dorfbewohner und deshalb sei sie verstorben. Wir sind schockiert über diese Aussage. Die eigentlich für heute geplanten Workshops verschieben sich nun um einige Stunden nach hinten, da Noah erst gemeinsam mit den Dorfbewohnern die Bestattung der Dorfbewohnerin organisieren muss.

Gegen Mittag holt uns Noah an der Unterkunft ab und wir starten gegen 12.30 Uhr mit unseren geplanten Workshops: Zuerst beginnt Laura mit dem Thema „Moringa“. Wir erklären den Dorfbewohnern, wie die Pflanze wächst, aussieht und gepflegt werden muss. Ein viel größeres Augenmerk aber legen wir auf die gesundheitlichen Vorteile der Pflanze. Wir gehen anhand von Beispielen durch, wie viele Vitamine mehr Moringa im Vergleich zu anderen gesunden Produkten enthält. Die Dorfbewohner sind begeistert von unserem Schaubild, welches ein paar Fakten beinhaltet: Moringa enthält 7x mehr Vitamin C als eine Orange, 4x mehr Vitamin A als in Karotten, 4x mehr Kalzium als in Milch, 3x mehr Kalium als in Bananen, 2x mehr Proteine als Joghurt. Es ist schön, wie interessiert die Dorfbewohner präzise Fragen stellen.

Im Anschluss daran erklärt Eva den Dorfbewohnern praktisch drei verschiedene Wasserfilter: Zum Ausprobieren haben wir einen

Tonfilter, einen Sandfilter und einen Katalynfilter vor Ort. Diese drei verschiedenen Filtersysteme haben sich einige Dorfbewohner käuflich - gegen 1/6 des Gesamtpreises - bei uns erworben und werden nun binnen der nächsten Monate von den Käufern ausprobiert, es werden Berichte verfasst und herausgefunden, welcher Filter am Besten in einen Haushalt in Nanzirugadde passt.

Zuletzt bauen wir noch einen Solarkocher gemeinsam mit den Dorfbewohnern auf, den Oswin entwickelt und zum Mitnehmen nach Afrika sorgfältig für den Transport zusammengebaut hat. Die Dorfbewohner haben riesigen Spaß am Bau des Solarkochers, sie fertigen Zeichnungen an und stellen unaufhaltsame Fragen. Einige möchten diesen Kocher schnellst möglich nachbauen, um zu schauen, ob diese Entwicklung tatsächlich funktioniert. Wir freuen uns schon sehr auf die Rückmeldungen der Dorfbewohner!

In einem Treffen mit dem Komitee der CBO am Abend, werden wir von der Gemeinde verabschiedet und halten alle Regeln fest, für das Weiterführen und Implementieren unserer Projekte im Rahmen der Workshops. Zum Beispiel werden die Dorfbewohner direkt morgen mit dem Anpflanzen von Moringa beginnen und jedem Haushalt dann einige Pflanzen zur Verfügung stellen.

Sitzend zwischen unseren bereits halb gepackten Koffern können wir uns nicht vorstellen, das Land morgen bereits zu verlassen!